**Respekt**Text und Musik: Kurt Mikula

1.  
 D G A D  
Ich hab Respekt vor meiner Nachbarin und ihrer Lebenskraft.  
 D G e A  
Ich frag mich jedes Mal, wie sie das mit den Kleinen schafft.  
 G A fis h  
Mit ihrem Zahnlückengesicht lacht sie ungetrübt.  
 G A G A D  
Ich weiß, dass es auch diesmal für den Zahnarzt nicht genügt.  
 H7 e  
Dafür weiß ihr großer Sohn, dass sie ihm nie vergisst,  
 A D  
wenn er am Monatsende wieder völlig Pleite ist.  
 G A D G A h  
Selbst als ihr Mann sie sitzen ließ hat sie sich nicht beklagt.  
 G e G A  
Nach ihren Wünschen, ihren Träumen wurde nie gefragt.  
  
**R:  
 G A fis h  
Manch Leidensgeschichte bleibt für immer unentdeckt.  
 G A G A D  
Ich verneige mich vor ihr mit großem Respekt.**  
2.   
 D G A D  
Ich hab Respekt vor jedem Kind, das unbehütet ist.  
 D G e A  
Das in der großen Pause schon sein Jausenbrot vermisst.  
 G A fis h  
Das, wenn es mittags heimkommt, ohne herzlichen Empfang,  
 G A G A D  
alleine über Hausaufgaben brütet, stundenlang.  
 H7 e  
Das trotz aller Widrigkeiten sein Leben besteht,  
 A D  
trotz aller Ungewissheit wie‘s morgen weitergeht.  
 G A D G A h  
Es ist ein uraltes Gesetz, man wird hineingeborn,  
 G e G A  
manche in ein warmes Netz, manche haben schon verlorn.

3.  
 D G A D  
Ich hab Respekt vor allen Lehrern, die im Schulsystem,  
 D G e A  
versuchen auf die Lebenswelt der Kinder einzugehn.  
 G A fis h  
Die nicht stur dem Lehrplan folgen, abrufbares Wissen kaun,  
 G A G A D  
die auf Menschlichkeit und Würde und auf Verständnis baun.  
 H7 e  
Ich bin überzeugt, dass es ihnen nur gelingt,  
 A D  
weil sie glauben, dass die Kinder unsre Zukunft sind.  
 G A D G A h  
Die jeden Tag ihr Bestes geben in vollgepfropften Klassen,  
 G e G A  
während Bildungsexperten neue Vorschriften erlassen.  
  
4.  
 D G A D  
Ich hab Respekt vor jeder Frau, vor jedem Mann, die unerkannt,  
 D G e A  
ehrenamtlich helfen, still und unbedankt.  
 G A fis h  
Die Angst- und Panikmachern nicht in die Hände falln,  
 G A G A D  
die nicht nach Feierabend Stammtischparolen lalln.  
 H7 e  
Mit jedem Millimeter Zaun, den wir um uns legen,  
 A D  
stirbt auf der andren Seite, ein Traum vom bessren Leben.  
 G A D G A h  
Vielleicht, es mag schon sein, dass man im Paradies vergisst,  
 G e G A  
dass das volle Boot noch lange nicht voll ist.